



Harald Droste, Geschäftsführer Iveco Nord (Mitte), mit Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke (rechts) und Fachamtsleiter Thomas Pröwrock vom Bezirksamt Eimsbüttel

# Es grünt im Hamburg

**Das Hamburger Bezirksamt Eimsbüttel stellt die ersten vier Iveco Ecodaily mit Erdgasantrieb in den Dienst. Die Doppelkabinen mit Kipper-Aufbau sollen die Treibstoffkosten senken und ein Zeichen für Hamburg als Umwelthauptstadt 2011 setzen.**

Jeden Monat zahle ich für unsere gesamte Flotte rund 2.500 Euro Treibstoffkosten. Da will ich ran und zukünftig kräftig sparen“, begründet Betriebsleiter Jan Domes vom Bezirksamt Eimsbüttel die Anschaffung der Ecodaily Natural Power 65C14 mit Doppelkabine und Kipper-Aufbau. Rund 25 bis 30 Prozent günstiger ist das komprimierte Erdgas gegenüber Diesel derzeit in Hamburg zu haben. Dadurch hofft Domes, die circa 20 Prozent höheren Anschaffungskosten für die Erdgas-Daily nach spätestens vier Jahren wieder hereingeholt zu haben.

Angetrieben werden die Kleinkipper mit 6,5 t Gesamtgewicht von einem 136 PS starkem Bi-Fuel-Motor mit 350 Nm Drehmoment. Das 3-l-Triebwerk basiert auf dem gleichgroßen Dieselmotor. Den Zylinderkopf haben die Techniker umgerüstet und mit Zündkerzen versehen. Stöchiometrische Verbrennung und Drei-Wege-Katalysator sollen Abgaswerte garantieren, wie sie die künftige Euro-6-Norm verlangt. Dank der umweltfreundlichen Eigenschaften von Erdgas benötigt der Ecodaily Natural Power keinen Partikelfilter.

Die Erdgastanks befinden sich platzsparend unterflurig am Rahmen montiert. Ein kleiner zusätzlicher Tank für 14 l Super-Benzin links unter dem Leiterraum ist für den Notfall gedacht, um sich im Bedarfsfall mit reduzierter Motorleistung (82 PS) zur nächstgelegenen Erdgastankstelle retten zu können. Davon müssen die Fahrer bei einer Reichweite von rund 300 Kilometer wohl kaum Gebrauch machen. Allein drei Erdgastankstellen in der näheren Umgebung können sie ansteuern. Eine davon befindet sich keine zwei Kilometer vom Betriebshof entfernt.

## Einmal in der Woche

Ohnehin legen die Doppelkabinen mit jeweils sieben Sitzen kaum mehr als 70 Kilometer am Tag zurück und müssen in der Regel nur einmal in der Woche eine Erdgastankstelle ansteuern. In ihrer sieben- bis achtjährigen Einsatzzeit im Stadtverkehr spulen diese sogenannten Regiefahrzeuge zwischen 70.000 und 130.000 Kilometer ab, bevor sie die Stadt als Gebrauchtfahrzeuge öffentlich versteigert.

Die identisch ausgerüsteten 6,5-Tonner

sind im Hamburger Stadtgebiet mit festen Arbeitskräftekolonnen unterwegs. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich von Schnelsen im Norden über Niendorf, Lokstedt und Eimsbüttel bis hin nach Harvestehude und den gesamten Außenalsterbereich mit Kennedybrücke im Süden. Hier müssen die Teams vor allem Grünanlagen und Spielplätze in Schuss halten.

Um die Reinigungs-, Wartungs- und Gärtnerarbeiten wie Laubsammeln, Gehölzschnitten und Wegesäubern durchführen zu können, müssen die Männer umfangreiches Arbeitsgerät mitführen. Rasenmäher, Laubpuster und Freischneider sowie Schaufeln, Besen und andere Werkzeuge finden auf der Kipperladefläche Platz. Ebenso dient der Kipper zum Transport von Kies, Sand oder Mutterboden beziehungsweise von Abfällen und geschredderten Ästen. Rund 2 t Zuladung können die Doppelkabinen schultern.

Der Dreiseitenkipper vom Typ 3 SKM 3640 von Atlas Hamburg misst dafür in der Fläche 3,6 x 2,2 m und besitzt 40 cm hohe Seitenwände. Abnehmbare Aufsteckwände verdoppeln dieses letztgenannte Maß noch einmal. Die gut 1 m hohe Stirnwand mit Gitterfeld reicht bis zum Dach der Doppelkabine.

### Jetzt wird getestet

Betätigen kann der Fahrer die Kipphydraulik über Tastschalter zum Heben und Senken im Armaturenbrett. Beim Kippen drückt eine am Nebenantrieb des Fahrzeuggetriebes angeflanschte Hydraulikpumpe Öl in den fünfstufigen Kippzylinder, der einen Kippwinkel von rund 50 Grad zulässt. Die Kipprichtung bestimmt der Fahrer durch Umstecken der vertauschsicheren Steckbolzen per Hand. Eine automatische Endabschaltung begrenzt den

Kippwinkel der Ladefläche.

Insgesamt verantwortet Jan Domes zehn Iveco Daily Doppelkabinen mit nahezu identischem Aufbau, einen 133 PS starken Schlepper und einige weitere Fahrzeuge für den kommunalen Einsatz. Sollten sich die vier Neuzugänge bewähren, könnten weitere Iveco-Erdgastransporter folgen. „Jetzt wird getestet. Halten die Iveco Ecodaily Natural Power das, was sie versprechen, tausche ich sukzessiv auch die übrigen sechs Diesel-Daily gegen ihre Erdgas-Brüder aus“, argumentiert der Hamburger. Voraussetzung dafür sei, dass die Finanzbehörde den Anschaffungsanträgen auch zustimmt und sie bewilligt.

Von seinen Erfahrungen mit den Erdgas-Daily können auch die städtischen Betriebe in den anderen sechs Hamburger Stadtbezirken profitieren. Deren Betriebsleiter tauschen sich ständig über neue Technik aus. Nicht auszuschließen, dass der Iveco Daily Natural Power demnächst auch hier Einzug hält und Hamburg hilft, als umweltbewusste Stadt international bekannt zu bleiben.

Frank Hausmann



**„Jeden Monat zahle ich für unsere gesamte Flotte rund 2.500 Euro Treibstoffkosten. Da will ich ran und zukünftig kräftig sparen.“**

Jan Domes